



April 2024

***DIALOGPROZESS
„DIGITALE QI IN PRÜF- UND
KALIBRIERLABOREN – VOM
TREND ZUM TAGESGESCHÄFT“***

*Zentrale Erkenntnisse aus den
Praxiswerkstätten #1 und #2*



Zentrale Erkenntnisse aus den Praxiswerkstätten #1 und #2

Welche Anforderungen müssen digitale Werkzeuge und Prozesse erfüllen, damit sie selbstverständlicher Bestandteil des Laboralltags werden? Das ist die Leitfrage der Praxiswerkstätten, in denen sich die Initiative QI-Digital seit November 2023 mit Vertreter:innen aus allen Bereichen der QI-Gemeinschaft (Schwerpunkt Prüf- und Kalibrierlabore) austauscht. Im Rahmen dieser interaktiven Workshop-Reihe werden Eckpunkte für eine erfolgreiche digitale Transformation der Qualitätsinfrastruktur (QI) erarbeitet. Zwei von vier Workshops sind bereits abgeschlossen. Die ersten zentralen Erkenntnisse im Überblick:

DAS ZIELBILD: EIN MEDIENBRUCHFREIER UND TRANSPARENTER LABORPROZESS

- Das Zielbild der Labore ist ein durchgängig digitalisierter, auch für Kunden jederzeit nachvollziehbarer und sicherer Laborprozess. Das umfasst eine medienbruchfreie Kommunikation mit Kunden, Aufsichtsinstanzen und Regulatoren und den ungehinderten Datenfluss sowohl zwischen Akteuren der QI als auch sektorenübergreifend.

DIE ERWARTUNG: EFFIZIENZSTEIGERUNGEN UND NEUE GESCHÄFTSMODELLE

- Kurz- bis mittelfristig erwarten sich die Labore durch Digitalisierung vor allem große Effizienzgewinne und eine Verringerung von Fehlerquellen durch die Automatisierung von Datenerfassung und -verarbeitung sowie Dokumentation. Dies ist nicht nur ein wirtschaftlicher Vorteil, sondern macht die Arbeit in den Laboren vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels attraktiver.
- Perspektivisch sind für die Labore auch neue Geschäftsmodelle denkbar. Vor allem die Verknüpfung von gesammelten Daten für übergreifende Analysen mit Mehrwerten für Kunden wird als Potenzial gesehen.

DIE VORAUSSETZUNGEN: VEREINHEITLICHUNG, HARMONISIERUNG, STANDARDISIERUNG

- Die eingeschränkte Interoperabilität durch zu viele verschiedene Schnittstellen sowie proprietäre Software-Lösungen und -formate stellt aktuell noch ein großes Hindernis dar.
- Ein Mangel an einheitlichen Standards für Messgrößen, Einheiten, Verfahren und Darstellungen ist eine weitere Hürde. Hier fehlt den Laboren eine gemeinsame Sprache.
- Regulatorisch werden hohe bürokratische Anforderungen im Bereich der Dokumentation und heterogene Regularien auf den föderalen Ebenen als hinderlich bewertet.

Konkrete Anforderungen für ein Gelingen der digitalen Transformation

TECHNIK: ANPASSUNGSFÄHIGE UND NUTZER:INNENFREUNDLICHE WERKZEUGE

- Es besteht großer Bedarf nach einheitlichen grundlegenden digitalen Werkzeugen. Diese sollen einheitliche Schnittstellen und Standards etablieren, gleichzeitig aber auf individuelle Bedarfe in verschiedenen Laboren und Sektoren anpassbar sein. Eine Bereitstellung von Software, Standards und Dokumentationen auf Open-Source-Basis kann aus Sicht der Labore die Verbreitung fördern und Anpassbarkeit ermöglichen.
- Die Aspekte Nutzer:innenfreundlichkeit bzw. einfache Bedienbarkeit sind darüber hinaus zentral für die Akzeptanz und Verbreitung digitaler Werkzeuge in den Laboren.

REGULATORIK: EIN KONZERTIERTER PROZESS FÜR ALLGEMEINVERBINDLICHE REGELN

- Die Schaffung eines einheitlichen fachlichen, rechtlichen und technischen Rahmens ist entscheidend für eine erfolgreiche digitale Transformation und muss zentral koordiniert werden. Dazu müssen alle wichtigen Akteure aus Regulatorik und Praxis an einen Tisch gebracht werden. Die Labore wünschen sich dabei, dass die Initiative QI-Digital eine zentrale Rolle einnimmt und die spezifischen Bedarfe aus der Laborpraxis an digitale Werkzeuge und Prozesse in entsprechende Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse einbringt.

NETZWERKE: WISSEN UND KOOPERATION DURCH VERNETZUNG UND INFORMATIONEN

- Damit die Vorteile der Digitalisierung ihren Weg in die Praxis finden, muss die Vernetzung der QI-Community kontinuierlich vorangetrieben werden. Der Austausch und die Kooperation zwischen Laboren, Regulatoren, aber auch Software- und Geräteherstellern müssen gefördert werden.
- Umfassende Informationsangebote sowohl zu den Vorteilen und Potenzialen der digitalen QI, als auch konkret zu bestehenden digitalen Werkzeugen helfen der Akzeptanz und Verbreitung in der Branche. Nachvollziehbare Best-Practice-Beispiele aus der QI-Gemeinschaft und Unterstützung bei der Vermittlung von digitalen Kompetenzen werden darüber hinaus von den Laboren als wichtige Katalysatoren bewertet, bei dem die Initiative QI-Digital Unterstützung leisten kann.

ORGANISATION: DIE DIGITALE TRANSFORMATION IST FÜHRUNGSAUFGABE

- Das Bewusstsein für die Relevanz und Dringlichkeit der Digitalisierung muss aus Sicht der Labore auch innerhalb der Laborcommunity geschärft werden. Der Aufbau von Kompetenzen und Wissen wird von den Laboren klar als Führungsaufgabe definiert. Mitarbeiter:innen müssen gezielt weitergebildet und für die Möglichkeiten der Digitalisierung begeistert werden. Dieser Change Prozess braucht personelle und finanzielle Ressourcen.
- Grundsätzlich spüren die Labore einen zunehmenden Innovationsdruck: Sie müssen jetzt Prozesse weiter digitalisieren, um nicht von neuen, innovativen und digital ausgerichteten Wettbewerbern potenziell abgehängt und aus dem Markt gedrängt zu werden.

Wie geht es mit dem Dialogprozess weiter?

Die Praxiswerkstatt #4 findet am 18. Juni 2024 statt, um weitere Perspektiven aus der QI-Gemeinschaft einzubeziehen. Die Gesamtauswertung des Dialogprozesses mit konkreten Handlungsempfehlungen erfolgt mit dem Abschlussbericht Ende August 2024.

Zu jeder Praxiswerkstatt wird ein detaillierter Werkstattbericht veröffentlicht. Hier geht es zu den Berichten für [Praxiswerkstatt #1](#) und [Praxiswerkstatt #2](#). Praxiswerkstatt #3 fand am 18. April 2024 statt. Auch hierfür wird zeitnah ein Werkstattbericht erstellt.

Ausführliche Informationen zum Dialogprozess finden Sie [hier](#).

Kontakt Initiative QI-Digital

Sie möchten mit der Initiative QI-Digital in Kontakt treten oder haben Rückfragen zu den Werkzeugen der QI-Digital? Bitte wenden Sie sich per E-Mail an Dr. Claudia Koch und ihr Team: info@qi-digital.de. Aktuelle Informationen zum Dialogprozess und den Praxiswerkstätten finden Sie jederzeit auf der [Website von QI-Digital](#).

Ansprechpartner zum Dialogprozess und den Praxiswerkstätten sowie zur Aufnahme in den Kontaktverteiler für aktuelle Informationen

No Drama Strategieberatung – Johannes Klockenbring
E-Mail: klockenbring@nodrama.info



Beauftragt und inhaltlich begleitet wird das Vorhaben über die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), in enger Zusammenarbeit mit weiteren Trägern und Unterstützern der Initiative wie der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) und dem Deutschen Verband Unabhängiger Prüflaboratorien (VUP).

A large green callout box with rounded corners, containing contact information. A purple line connects a purple dot on the left to a purple dot on the top edge of the box.

Kontakt

Dr. Claudia Koch

info@qi-digital.de

www.qi-digital.de

Initiative QI-Digital

Qualitätsinfrastruktur Digital (QI-Digital) ist eine gemeinsame Initiative der zentralen Akteure der deutschen Qualitätsinfrastruktur: BAM, DAkkS, DIN, DKE sowie PTB. Gefördert wird die Initiative vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Zusammen mit Partner:innen aus der Industrie erarbeitet sie praxisnahe Lösungen für eine moderne, agile und digitale Qualitätsinfrastruktur. Ziel ist es, etablierte Strukturen und Prozesse der Qualitätssicherung zu digitalisieren sowie Potenziale aufzuzeigen, wie eine moderne und digitale QI die grüne Transformation unterstützt. Damit leistet sie ihren Beitrag, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft langfristig zu sichern.



www.qi-digital.de

